

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Uhrmacher-, Goldschmiede- und Optikerinnung Gelsenkirchen, der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Münster i. W. und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Infertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig.

Sernsprech-Anschluß No. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 14

Leipzig, 15. Juli 1904

XI. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig)



Die sommerliche Geschäftsstille ist in diesem Jahre recht fühlbar geworden, und zwar nicht nur in unserem Vaterlande sondern in der ganzen Welt, Amerika nicht ausgenommen. Wer jetzt die nötigen Mittel hat, um eine

Erholungsreise

antreten zu können, der findet die beste Zeit und sollte die Gelegenheit nicht unbenutzt lassen. Das Ausspannen tut gewiß jedem, besonders den Großstädtern, gut und macht sich durch erhöhte spätere Spannkraft auch wieder bezahlt. Im übrigen ist eine solche Luftkur auch für wenig Geld ausführbar, denn es ist gar nicht nötig, tageweit zu reisen, sondern es genügt dazu die nähere Umgebung des Wohnortes. Die Hauptsache bleibt doch das Genießen von frischer Luft und das Ausruhen der im Laufe des Jahres durch den unausbleiblichen Geschäftsräger mitgenommenen Nerven. Wir hoffen, daß es recht vielen Kollegen möglich ist, in die Sommerfrische zu reisen, und wünschen diesen allen die beste Erholung.

Die stille Zeit kann aber auch, worauf wir schon wiederholt aufmerksam gemacht haben, zur Erledigung mancher bisher aufgeschobener Arbeiten, z. B. der

Inventuraufnahme,

benutzt werden. Es ist zwar nur den Vollkaufleuten vorgeschrieben, daß dies alljährlich geschieht, außerdem verlangen es die meisten Einbruchs-Versicherungsgesellschaften, wer sich jedoch einen ganz genauen Überblick über seine Vermögenslage verschaffen will, der kann auf die jährliche Inventur nicht verzichten.

Ferner wird jetzt mancher Kollege die Gelegenheit wahrnehmen, um längst geplante Änderungen oder Erneuerungen im Schaufenster und Laden ausführen zu lassen. Insbesondere mag jeder einmal seine Vorrichtungen, die er als

Schutz gegen Einbruch

getroffen hat, auf ihre Zweckmäßigkeit prüfen. Die erschreckend große Anzahl von Einbrüchen in den letzten Wochen sind doch ein gar zu deutliches Menetekel gegen die Sorglosigkeit, die viele Uhrmacher in dieser Hinsicht an den Tag legen, gewesen, um wieder unbeachtet bleiben zu können. Die in der

vorigen Nummer unseres Organs veröffentlichten Bilder von dem Einbruch bei dem Kollegen Pröhl in Halle a. S. zeigen, in welcher raffinierten Weise die Einbrecher ihr fluchwürdiges Gewerbe betreiben, daß selbst Decken und Mauern vor ihnen nicht sicher sind. Daraus mag jeder Kollege erkennen, wie notwendig es ist, umfassende Schutzvorrichtungen zu treffen, insbesondere aber die Zugänge zu seinem Laden, d. s. Fenster und Türen, so gut als es nur möglich ist, verwahren zu lassen.

Von dem Kollegen Sprenger in Essen erhalten wir die Mitteilung, daß in der dortigen Gegend mit Erfolg gegen

Regulateur-Hausierer

vorgegangen wird. Nach § 56a Ziffer 4 der Gewerbeordnung ist bekanntlich alles Hausieren und Aufsuchen von Bestellungen verboten, wenn die Waren auf Abschlagszahlung unter Vorbehalt des Eigentums verkauft werden. Da dies bei Regulateuren meistens der Fall ist, so muß auf erfolgte Anzeige jeder Hausierer bestraft werden. In Essen geschieht dies auch regelmäßig, leider aber meist in viel zu geringer Höhe. Trotzdem wäre es, wie der Kollege Sprenger uns schreibt, ein leichtes, den Hausieren das Leben recht sauer zu machen, wenn jeder Kollege sich die Verfolgung der Leute etwas angelegen sein ließe. Bei den Polizeibeamten zieht die Aussicht auf die 5 Mk. Prämie nicht mehr so wie früher, da in Essen die Beamten die Prämie nicht selbst mehr bekommen, sondern in die Kleiderkasse abführen müssen. Anderwärts scheinen dagegen die Polizeiorgane eifriger wie je hinter den Hausierern her zu sein, denn wir erhalten jetzt oft täglich Gesuche um Zahlung unserer Prämie.

Was nun deren, in unserem vorigen Bericht erwähnte Erhöhung betrifft, so wollen wir erst einmal darauf bedacht sein, bei den Behörden eine

wirksamere Bestrafung der Hausierer

durchzusetzen. Das soll zunächst durch eine Eingabe geschehen, und laden wir unsere Kollegenverbände ein, dieselbe zu unterstützen.

Unsere Aufforderung um Zusendung von Material für den

Prozeß Busse

hat mehrere Kollegen veranlaßt, ihre Erfahrungen und Beobachtungen einzusenden. Bis jetzt genügt uns dies wohl, doch kann es nicht schaden, wenn wir noch mehr erhalten, da uns dadurch der Nachweis des Abbruchs, den Busse allen Uhrmachern zugefügt, viel leichter wird.

Wir bitten also um weitere Einsendungen und zeichnen mit kollegialischem Gruß

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung

H. Wildner
Schriftführer.

Zentralstelle zu Leipzig.

Alfred Hahn
Vorsitzender.